

Niederschrift

über die 31. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Montag, dem **21.09.2015**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 30 vom 23.06.2015**
- 4. Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015
Vorlage: 153/2015**
- 5. Umsetzung der Vorschläge des Arbeitskreises Demografischer Wandel -
Wirtschaft -
Vorlage: 154/2015**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Jörg Beutz
Ratsfrau Christel Bohlen
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsherr Christian Fiedler
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Oliver Kohls
Beigeordneter Achim Rutz

Zuhörer/in

Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Reinhard Oncken

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke
Verwaltungsfachangestellte Sandra Lösch als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Beutz, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 30 vom 23.06.2015**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015**
Vorlage: 153/2015

Anhand einer Power-Point-Präsentation (als Anlage beigefügt) wurde der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes und der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2015 vorgestellt. Er beinhaltet die aktuelle Beschlusslage.

Der Fehlbedarf des Ergebnishaushalts hat sich um 110.000,00 € erhöht. Die ordentlichen Erträge sinken auf 13,68 Mio. €, die ordentlichen Aufwendungen steigen auf 14,32 Mio. €.

Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer haben sich wie prognostiziert entwickelt. Im investiven Bereich wurden im Bereich „Sanierung Kläranlage“ Mittel aus 2016 in das Haushaltsjahr 2015 verschoben, dadurch muss der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen um 236.400,00 € erhöht werden. Im Ergebnishaushalt gibt es Mehrerträge u. a. bei den Schlüsselzuweisungen (10.600,00 €) und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (40.000,00 €), Mindererträge dagegen gibt es bei den Konzessionsabgaben (21.600,00 €) und bei der Verzinsung von Gewerbesteuernachfordernungen (80.000,00 €).

Bei den ordentlichen Aufwendungen gibt es u. a. Mehraufwendungen bei dem Zuschuss an die ev.-luth. Kirche (92.900,00 €) aufgrund einer Überzahlung des Landes und bei der Kreisumlage (36.500,00 €), bei den Zinsausgaben (insgesamt 82.300,00 €) und den Bewirtschaftungskosten (30.000,00 €) reduzieren sich dagegen die Aufwendungen.

Der gestiegene Personalaufwand (41.300,00 €) resultiert u. a. aus der Verbesserung der Kinderbetreuung in den Kindergärten, der Abwicklung der Baumaßnahmen und der Flüchtlingsbetreuung.

Der kumulierte Fehlbetrag aus den Haushaltsjahren 2011 - 2014 beträgt 375.300,00 €.

Bei den Investitionen wurden u. a. die Mittel für die Rathaussanierung bis auf die Planungskosten reduziert. Die Mittel für die Dorferneuerung Berliner Straße wurden nach 2016 verschoben. Der Ansatz für die Sanierung der Kläranlage wurde dagegen mit Mitteln aus 2016 (706.000,00 €) verstärkt, hier fallen Mehrausgaben von 846.000,00 € an. Dazu kommen noch ca. 140.000,00 € für Untersuchungskosten und Gutachten für die Gründungsarbeiten. Der Sperrvermerk bei der Position „Ersatz Mobiliar Rathaus“ entfällt.

Bei den Einnahmen aus Investitionstätigkeit gibt es eine Erhöhung bei den Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen um 173.000,00 €, ein Zuschuss im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms (KIP) von 172.400,00 € kann auch veranschlagt werden.

Es werden keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt durch die höhere Kreditaufnahme von 1.788,00 € auf 1.813,00 €.

Im Stellenplan sind keine Veränderungen vorgesehen.

Die finanzielle Lage der Gemeinde ist immer noch angespannt. Ein Haushaltsausgleich kann nicht herbeigeführt werden. Dieses Ziel muss aber trotz aller Schwierigkeiten und politischer Entwicklungen weiter verfolgt werden.

Ein Ausschussmitglied kritisierte, dass der Zuschuss für die Dorferneuerung veranschlagt ist (jetzt nach 2016 verschoben), obwohl er bisher noch nicht bewilligt worden ist. Hier gibt es aber einen Sperrvermerk, der besagt, dass die Maßnahme erst ausgeführt wird, wenn die Mittel bewilligt worden sind.

Zudem wies die Verwaltung darauf hin, dass diese Vorgehensweise der Praxis der Vergangenheit entspricht. Fördermittel werden zumeist erst im Laufe des Haushaltsjahres bewilligt und nur so ist eine kurzfristige Umsetzung der Maßnahmen möglich.

Beim Steueraufkommen liegt die Gemeinde im unterdurchschnittlichen Bereich
(im Vergleich mit anderen Kommunen gleicher Größe).

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der §§ 58 und 115 NKomVG beschließt der Rat die 1. Nachtragshaushaltssatzung sowie den 1. Nachtragshaushaltsplan 2015.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

5. Umsetzung der Vorschläge des Arbeitskreises Demografischer Wandel - Wirtschaft - Vorlage: 154/2015

Von der Verwaltung wurden die Vorschläge des Arbeitskreises Demografischer Wandel zur Aufwertung Sandes als Wirtschaftsstandort vorgestellt. Es handelt sich um vier Projekte: die Vermarktung der Gewerbe- und Industriegebiete, Existenzgründer, die Einrichtung einer Lehrstellenbörse und die Erstellung eines Marketingkonzeptes.

Vom Ausschuss wurden die Vorschläge als sehr interessant befunden. Die Werbung sollte über die zentrale Webseite der Gemeinde erfolgen. Für Existenzgründer sollten speziell die Verhältnisse vor Ort dargestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der möglichst zeitnahen Realisierung der von der Arbeitsgruppe Wirtschaft vorgeschlagenen Projekte wird grundsätzlich zugestimmt, sofern diese sich als realistisch und umsetzbar erweisen. Die Verwaltung wird beauf-

trägt, die dargestellten ersten Schritte zu Realisierung einzuleiten und dem Fachausschuss über die Ergebnisse zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach dem Stand der Eröffnungsbilanz. Die Verwaltung erklärte, dass man noch keinen genauen Zeitpunkt für die Fertigstellung benennen könnte, da u. a. noch zu viele Prüfungsergebnisse des Landkreises fehlen würden.

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 18:50 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin